

DIN - Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

DIN e. V. · 10772 Berlin

An
die im Verteiler genannten
Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: ric/fme
Unsere Nachricht vom:

Name: Melanie Ferber
Telefon: +49 30 2601-2704
Fax: +49 30 2601-42704
E-Mail: melanie.ferber@din.de
Internet: www.din.de

Datum: 2017-04-05

Normen für die Feuerwehr im April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind **per PDF-Download** bei der **Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. +49 (0)30 2601-2260, Fax +49 (0)30 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de** direkt zu beziehen:

Normen des FNFW

DIN 14700-2	Feuerwehrwesen - CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen - Teil 2: Gateway Print: EUR 72,90 Download: EUR 67,00
DIN 14700-10	Feuerwehrwesen - CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen - Teil 10: Wasserwerfer Print: EUR 35,80 Download: EUR 32,90
DIN 14011/A1	Feuerwehrwesen - Begriffe; Änderung A1 Print: EUR 50,70 Download: EUR 46,70
DIN 14033	Kurzzeichen für die Feuerwehr Print: EUR 72,90 Download: EUR 67,00
DIN 14094-1	Feuerwehrwesen - Notleiteranlagen - Teil 1: Ortsfeste Notsteigleitern mit Rückenschutz, Haltevorrichtung, Podeste Print: EUR 88,00 Download: EUR 81,00
DIN 14094-2	Feuerwehrwesen - Notleiteranlagen - Teil 2: Rettungswege auf flachen und geneigten Dächern Print: EUR 72,90 Download: EUR 67,00
DIN 14381	Feuerwehrwesen - B-Druckventil PN 16 – Selbstschließend Print: EUR 65,70 Download: EUR 60,50
DIN 14421	Druckmessgeräte (Manometer) für Feuerweerpumpen Print: EUR 43,50 Download: EUR 40,00
DIN 14423	Feuerwehrwesen - Siebe für Pumpen und Löschwasserbehälter Print: EUR 43,50 Download: EUR 40,00
DIN 14425	Feuerwehrwesen - Tragbare Tauchmotorpumpen mit Elektroantrieb Print: EUR 80,30 Download: EUR 73,90

Die im Verteiler Genannten (ausgenommen die unter „Ankündigungsschreiben“ Aufgeführten) erhalten die FNFW-Dokumente entsprechend Beschluss des Vorstandes des FNFW kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

Melanie Ferber
Fremdsprachensekretärin

Anlagen

Verteiler

FNFW-Normen (Papierfassung/Download)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)
Stellvertr. Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)
Obmann und stellvertr. Obmann des betreffenden Gremiums (Papierfassung)
NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien (Download)
DFV-Präsident (Download)

FNFW-Norm-Entwürfe (Papierfassung/Download/Livelink)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)
NA 031-Vt.-Länder Innenministerien (Download)
NA 031 BR Lenkungsausschuss (Livelink)
NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren (Download)
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerweherschulen (Download)
Fachzeitschrift Brandschutz (Download)

Ankündigungsschreiben

Vorsitzender
DFV-Präsident
NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien
NA 031 BR Lenkungsausschuss
NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerweherschulen
NA 031-Vt.-NE Fachzeitschr./Neuerscheinungen
NA 031-Vt.-O/V Organisationen/Verbände

Einführungsbeiträge:

DIN 14700-2 Feuerwehrwesen - CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen - Teil 2: Gateway

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-06-01 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet. Diese Normenreihe definiert eine einheitliche CAN-Schnittstelle für jene Komponenten, die in Einsatzfahrzeugen verbaut werden und in die Fahrzeugbedienung, wie auch Fahrzeugdiagnose integriert werden. Teil 2 legt die Prozessdatenobjekte vom Gateway zu den jeweiligen Komponenten fest.

DIN 14700-10 Feuerwehrwesen - CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen - Teil 10: Wasserwerfer

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-06-01 AA "Elektrische Betriebsmittel" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet. Die Normreihe DIN 14700 legt Anforderungen an eine einheitliche CAN-Schnittstelle für Komponenten fest, die in Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und in Einsatzfahrzeugen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verbaut und in die Fahrzeugbedienung sowie Fahrzeugdiagnose des Fahrzeugaufbaues integriert werden. Die Komponenten einschließlich des Gateways haben keine direkte Verbindung zu den Netzwerken des Fahrzeug-Chassis. Teil 10 legt die Prozessdatenobjekte vom Wasserwerfer zum Gateway fest.

DIN 14011/A1 Feuerwehrwesen - Begriffe; Änderung A1

Mit dieser ersten Änderung A1 zur Normausgabe Juni 2010 von DIN 14011 werden unter anderem die Fahrzeugbegriffe aktualisiert und hinsichtlich des Einsatzes von Hubrettungsfahrzeugen erweitert. Des Weiteren werden neue Feuerwehrhelmbegriffe aufgenommen und Verweisungen auf zurückgezogene Normen entfernt. Bei der Einspruchsberatung des Norm-Entwurfs zu dieser ersten Normänderung A1 von DIN 14011 (als E DIN 14011/A1:2016-04) hat sich aufgrund der Einsprüche ein weiterer Ergänzungsbedarf der Norm ergeben, so dass der FNFW-Arbeitsausschuss NA 031-04-01 AA "Begriffe und Bildzeichen" die Veröffentlichung eines zweiten Änderungsentwurfs als E DIN 14011/A2 beschlossen hat, der im 1. Quartal 2017 erscheint.

Die zweite Änderung DIN 14011/A2 der Norm erfolgt, um unter anderem neue Begriffe zur Schaummittelabgabe aufzunehmen. Die mit diesem Dokument bereits abgeschlossene erste Normänderung DIN 14011/A1 wird separat veröffentlicht. Eine konsolidierte Neufassung von DIN 14011, in der beide Änderungen eingearbeitet werden, wird veröffentlicht, wenn die Arbeiten an der zweiten Normänderung DIN 14011/A2 abgeschlossen sind. Die Norm DIN 14011 ist eine reine Terminologienorm und deckt den Bedarf nach bundesweit einheitlichen Festlegungen von Begriffen und Definitionen im Feuerwehrwesen. Enthalten sind in der späteren konsolidierten Normausgabe 453 Begriffsfestlegungen (einschließlich Synonyme), aufgeteilt in die folgenden sechs Hauptabschnitte:

- Brandgeschehen, Löschvorgang, Löschwasserversorgung
- Einsatzdurchführung, Einsatztaktik
- Vorbeugender Brandschutz
- Ausrüstung der Feuerwehr
- Informations- und Kommunikationswesen
- Organisation, Management, Einsatzplanung.

Die Begriffe und Definitionen dieser Norm sind zur praxisnahen Verwendung im Feuerwehrwesen bestimmt. Sie sind in möglichst einfacher Weise - teilweise unter Verzicht auf wissenschaftliche Exaktheit - festgelegt. So sind zum Beispiel die Definitionen bei den Vorgängen beim Brennen auf Oxydationen mit Sauerstoff beschränkt. Ferner sind zum Beispiel explosionsfähige Stoffe und zum Selbsterfall neigende Stoffe nicht behandelt. Neben den Begriffen und Definitionen sind in der späteren konsolidierten Normausgabe auch Erläuterungen zur Beziehung mit der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 100 und ein alphabetisches Stichwortverzeichnis enthalten. Die Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-01 AA "Begriffe und Bildzeichen" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

Die Norm DIN 14033 dient einer einheitlichen Benennung der Kurzzeichen (Abkürzungen) für die allgemeine Verwendung im Bereich der Feuerwehr. Mit dieser konsolidierten Neuauflage von DIN 14033, in die alle Änderungen der ersten Normänderung DIN 14033/A1 eingearbeitet sind, werden vor allem Fahrzeug- und Gerätekurzzeichen aktualisiert beziehungsweise neu aufgenommen. Enthalten sind Kurzzeichen (Abkürzungen) aus folgenden Bereichen: - Organisation der Feuerwehr - Feuerwehrfahrzeuge - Geräte - Einsatztaktik - Vorbeugender Brandschutz. In einem Anhang sind gebräuchliche Kurzzeichen für Verbände, Institutionen, Dienst-, Amts- und Funktionsbezeichnungen zusammengestellt. Sie sind als informativer Anhang A aufgeführt, da für ihre Festlegung andere Gremien verantwortlich sind. Die Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-01 AA "Begriffe und Bildzeichen" des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

Die Norm enthält Anforderungen an Notleiteranlagen aus Metall an Gebäuden, über die sich selbstrettungsfähige Menschen im Gefahrenfall retten können, und legt Begriffe, Maße und Sicherheitsanforderungen fest. Als selbstrettungsfähig im Sinne dieser Norm gelten Menschen, die sowohl geistig als auch körperlich in der Lage sind, eine Notleiteranlage nach dieser Norm selbstbestimmt benutzen zu können. Die Norm regelt nicht, in welchen Fällen Notleiteranlagen anzubringen sind, sondern legt lediglich die Ausführung fest. Die Festlegungen sind auf die notwendigen Anforderungen begrenzt, weil Notleiteranlagen nur in Ausnahmefällen benutzt werden. Unter anderem werden an die Geländer der Zustiegs- und Umstiegspodeste nicht die Anforderungen des Bauordnungsrechts gestellt, da die Geländer vor einer missbräuchlichen Benutzung (zum Beispiel spielende Kinder) durch die Fensterbrüstung hinreichend geschützt sind. Die Norm gilt nicht für Anwendungsbereiche, in denen Steigleiteranlagen als Verkehrswege oder Zugänge ausgelegt und benutzt werden. Die Notleiteranlage kann aus folgenden Bestandteilen bestehen:

- Notsteigleiter mit Rückenschutz;
- Zustiegspodest;
- Umstiegspodest;
- Haltevorrichtung.

Die Normausgabe Januar 2004 von DIN 14094-1 wurde überarbeitet, um den Norminhalt an den aktuellen Stand anzupassen, insbesondere wurden

- Maße und Anforderungen vollständig überarbeitet und teilweise an DIN 18799-1 (Ortsfeste bauliche Steigleitern mit Seitenholmen) sowie DIN EN ISO 14122-4 (Ortsfeste Steigleitern für maschinelle Anlagen) angepasst;
- Notleiteranlagen ohne Rückenschutz gestrichen;
- Rückenschutz- und Podestprüfungen überarbeitet;
- die Verankerung überarbeitet;
- die Kennzeichnung und die wiederkehrenden Prüfungen überarbeitet;
- die Montage- und Betriebsanleitung vollständig neu gefasst und erweitert;
- die Normativen Verweisungen und die Literaturhinweise aktualisiert.

Die Norm wurde nach vorbereitenden Arbeiten des Arbeitskreises NA 031-04-02-05 AK "Notleiteranlagen DIN 14094" vom Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA "Bauliche Anlagen und Einrichtungen" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erstellt.

Die Norm beinhaltet Anforderungen an Rettungswege auf Dächern, über die sich selbstrettungsfähige Menschen im Gefahrenfall retten oder gerettet werden können. Als selbstrettungsfähig im Sinne dieser Norm gelten Menschen, die sowohl geistig als auch körperlich in der Lage sind, eine Notleiteranlage nach dieser Norm selbstbestimmt benutzen zu können. Die Norm regelt jedoch nicht, in welchen Fällen Rettungswege auf Dächern einzurichten sind, sondern legt lediglich die Ausführung fest.

Die Norm gilt auch nicht für Verkehrswege oder Zugänge, die ausschließlich zu Kontroll- und Wartungszwecken benutzt werden. Die Festlegungen sind auf notwendige Anforderungen begrenzt, da diese Rettungswege keine Verkehrswege sind und nur in Ausnahmefällen als Notbehelf benutzt werden. Anforderungen an die Geländer der Rettungswege weichen von den Forderungen des Bauordnungsrechts ab, da von einer missbräuchlichen Benutzung auf Grund des erschwerten Zuganges zu den Rettungswegen (zum Beispiel über die Dachfensterbrüstung) nicht auszugehen ist.

In Abhängigkeit ihrer Neigung werden die ortsfesten Anlagen unterschieden in:

- Neigung $\leq 5^\circ$: Rettungspodeste;
- Neigung $\leq 10^\circ$: Laufstege;
- Neigung $> 10^\circ$ bis $\leq 55^\circ$: Nottreppen;
- Neigung $> 55^\circ$ bis $\leq 75^\circ$: Notstufenleitern;
- Neigung $> 75^\circ$: Notsteigleitern nach DIN 14094 1.

Die Normausgabe Mai 2007 von DIN 14094-2 wurde überarbeitet, um den Norminhalt an den aktuellen Stand anzupassen, insbesondere wurden

- Maße und Anforderungen überarbeitet;
- Anwendung auf selbstrettungsfähige Menschen begrenzt;
- bei der Standsicherheit die lotrechte Belastung des Laufstegs und der Nottreppe auf 4 kN/Quadratmeter erhöht;
- Kennzeichnung überarbeitet;
- wiederkehrende Prüfungen als eigenständiger Abschnitt ist entfallen (nun in Montage- und Betriebsanleitung erwähnt)
- daher Montage- und Betriebsanleitung vollständig neu gefasst;
- Normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert.

Diese Norm wurde nach vorbereitenden Arbeiten des Arbeitskreises NA 031-04-02-05 AK "Notleiteranlagen DIN 14094" vom Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA "Bauliche Anlagen und Einrichtungen" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erstellt.

DIN 14381

Feuerwehrwesen - B-Druckventil PN 16 – Selbstschließend

B-Druckventile nach dieser Norm dienen als Absperreinrichtung der Druckausgänge von Feuerweerpumpen. In dieser Norm sind nur die zurzeit bei Feuerwehren gebräuchlichen B-Druckventile aufgeführt. Für Neukonstruktionen sollten nur noch die Formen G 80 K und F 90 verwendet werden, weil mit Hilfe von Muffen, Bögen, Flanschen und so weiter die anderen Formen aus diesen Grundformen hergestellt werden können. Die Norm wurde überarbeitet, um den technischen Inhalt an den aktuellen Stand anzupassen, unter anderem:

- Handrad mit Ballengriff (HB) als Alternative zum Handrad B 100 (mit Wellenkranz) nach DIN 390 aufgenommen; - Konformitätsbewertungsanforderung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle ist bei der Prüfung entfallen, weil deren rechtliche Grundlage, die "Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln, Feuerwehrgeräten und ausrüstungen", nicht mehr existiert;
- Dichtheitsanforderungen präzisiert;
- Kennzeichnung überarbeitet;
- Normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert. Im Interesse von einfacherer Lagerhaltung und Ersatzteilversorgung ist beabsichtigt, in einer späteren Ausgabe von DIN 14381 die Formen G 45 K und G 45 L sowie F 80 nicht mehr aufzunehmen.

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen - SpA zu CEN/TC 192/WG 2" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erarbeitet.

DIN 14421

Druckmessgeräte (Manometer) für Feuerweerpumpen

Die Norm legt Anforderungen an anzeigende Druckmessgeräte (Manometer) mit Plattenfeder als elastisches Messglied zum Messen von positiven und/oder negativen Drücken fest. Druckmessgeräte werden im Bereich des Feuerwehrwesens hauptsächlich für Normaldruckpumpen nach DIN EN 1028-1 (Feuerlöschkreispumpen mit Entlüftungseinrichtung) beziehungsweise DIN EN 14710-1 (Feuerlöschkreispumpen ohne Entlüftungseinrichtung) verwendet. Die Normausgabe März 2001 von DIN 14421 wurde überarbeitet, um den Norminhalt dem aktuellen Stand anzupassen. Insbesondere wurden dabei - die Konformitätsbestätigung im ehemaligen Anhang A sowie im Abschnitt 6 (Kennzeichnung) überarbeitet und an die geltenden Regeln zur Konformitätsbestätigung angepasst; - die Zeigerfarbgebung aufgenommen; - die Norm-Nr. DIN 14421 auf dem Zifferblatt aufgenommen, dafür entfällt das DIN-Verbandszeichen; - die normativen Verweisungen und die Literaturhinweise aktualisiert. Die Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen - SpA zu CEN/TC 192/WG 2" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erarbeitet.

DIN 14423

Feuerwehrwesen - Siebe für Pumpen und Löschwasserbehälter

Siebe für Pumpen und Löschwasserbehälter dienen dem Abhalten von Fremdkörpern: - für Sauganschlüsse sind drei Größen festgelegt: A-, B- und C-Siebe (AS, BS, CS); - für Füllstutzen ist eine Größe festgelegt: B-Sieb (BF). Die Norm legt Anforderungen hinsichtlich der Werkstoffe und der Ausführung sowie der Maße für diese Siebe fest. Die Normausgabe April 1987 von DIN 14423 wurde überarbeitet, um den Norminhalt dem aktuellen Stand anzupassen. Dabei wurden insbesondere die normativen Werkstoffverweisungen aktualisiert. Die Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen - SpA zu CEN/TC 192/WG 2" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erarbeitet.

Tragbare Tauchmotorpumpen mit Elektroantrieb (kurz Tauchmotorpumpen (TP) genannt) dienen vorwiegend zur Förderung von Wasser im Leneinsatz entweder als Zubringerpumpen für Feuerlöschkreiselpumpen oder zum Auspumpen gefluteter Räume, wie zum Beispiel Keller oder Baugruben. Als Wasser im Sinne dieser Norm wird auch Schmutzwasser (zum Beispiel mit Verunreinigungen durch Feststoffe oder Öl) verstanden. Die Norm wurde überarbeitet, um den technischen Inhalt an den aktuellen Stand anzupassen, unter anderem:

- Konformitätsbewertungsanforderung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle ist entfallen, weil deren rechtliche Grundlage, die "Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln, Feuerwehrgeräten und -ausrüstungen", nicht mehr existiert;
- Prüfnummer bei der Kennzeichnung ist wegen des Wegfalls der amtlich anerkannten Prüfstelle entfallen;
- Werkstoffanforderungen für Laufrad und Leitrad erweitert;
- Anforderung ist entfallen, dass die Schutzeinrichtung im Motor nach dem Fortfall der Überlast den Motor selbsttätig wieder einschalten muss;
- ehemaliger Anhang C mit dem Zusammenhang zwischen dieser Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie ist aus formalen Gründen entfallen;
- Normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert.

Die Norm enthält in einigen Abschnitten sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG). Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen - SpA zu CEN/TC 192/WG 2" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.